

## A n t w o r t

des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Patrick Kunz (FREIE WÄHLER)  
– Drucksache 18/1386 –

### Klimaneutrale Quartiere in Rheinland-Pfalz

Die Kleine Anfrage – Drucksache 18/1386 – vom 25. Oktober 2021 hat folgenden Wortlaut:

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) hat im September 2021 ihren Abschlussbericht „Klimaneutrale Quartiere und Areale“ herausgegeben. Laut der Studie spielen Quartiere bei der Energiewende eine immer wichtigere Rolle, da hier viele Fäden (Verkehr, Gebäude, Energieversorgung) zusammenlaufen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus der Feststellung der Studie: „Allerdings werden Quartiers- oder Arealansätze im Bereich der klimaneutralen Energieversorgung und -nachfrage häufig nicht oder nur teilweise umgesetzt. Die Realisierung von Geschäftsmodellen beispielsweise im Bereich der Strom- und Wärmeversorgung mit erneuerbaren Energien oder der Einbindung von strombasierten Mobilitätsdienstleistungen bleibt trotz umfangreicher Förderung komplex, auch weil vielfältige regulatorische oder tradierte Hemmnisse bestehen“ (dena-Projektbericht „Klimaneutrale Quartiere und Areale“, Seite 7)?
2. Wie viele klimaneutrale Quartiere gibt es bereits in Rheinland-Pfalz, und wo sind diese zu finden?
3. Wie viele klimaneutrale Quartiere befinden sich derzeit landesweit in Planung?
4. Welche Erkenntnisse und Schlussfolgerungen zieht die Landesregierung aus den Rückmeldungen der verschiedenen Akteure, die an Planung und Umsetzung der rheinland-pfälzischen klimaneutralen Quartiere beteiligt waren und sind (z. B. hinsichtlich der Förderkulisse und Personalstruktur in den Verwaltungen)?
5. Mit welchen Maßnahmen fördert die Landesregierung den Bau von klimaneutralen Quartieren oder den Umbau bestehender Quartiere hin zur Klimaneutralität?
6. Plant die Landesregierung, künftige Neubaugebiete (Gewerbe und Wohngebiete) als klimaneutrale Quartiere festzulegen?

Das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 15. November 2021 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Die Landesregierung hat sich mit dem Ziel, bis spätestens im Jahr 2040 Klimaneutralität zu erreichen, ein ambitioniertes Ziel gesetzt. Dem Gebäudesektor kommt dabei eine wesentliche Rolle zu. Die Landesregierung unterstützt deshalb den Ansatz, über das Einzelgebäude hinaus die Gesamtheit des Quartiers zu betrachten. Der Quartiersansatz ermöglicht, im Rahmen der Modernisierung von Bestandsvierteln gleichzeitig die Option einer gemeinschaftlichen Wärmeversorgung zu prüfen. Wärmenetze auf Basis Erneuerbarer Energien bieten eine Möglichkeit, die Wärmeversorgung effizient, klimaneutral und damit zukunftsfähig zu gestalten.

Dies vorausgeschickt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Zu Frage 1:

Die Entwicklung klimaneutraler Quartiere ist ein intensiver und anspruchsvoller Prozess, bei dem die unterschiedlichen Bedingungen vor Ort – wie die vielen unterschiedlichen lokalen Akteure und die variierenden lokal vorhandenen energetischen Potenziale und Bedarfe – zu berücksichtigen sind. Die Energieagentur Rheinland-Pfalz bietet deshalb rheinland-pfälzischen Kommunen Unterstützung bei der Planung und Umsetzung klimaneutraler Quartiere an.

Klimaneutrale Quartiere zeichnen sich nach dem Abschlussbericht „Klimaneutrale Quartiere und Areale“ der Deutschen Energie-Agentur (dena) durch ein integriertes Energiekonzept aus, das die Kopplung der Sektoren Strom, Wärme, Kälte und Mobilität berücksichtigt. Bereits seit 2017 fördert die Landesregierung mit der Förderrichtlinie „Wärmewende im Quartier – Zuweisungen für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanagement“ die Erstellung integrierter Quartierskonzepte.

Zu den Fragen 2 und 3:

Die Fragen 2 und 3 werden zusammen beantwortet.

Der Landesregierung liegen keine Erhebungen zu umgesetzten bzw. in Planung befindlichen klimaneutralen Quartieren in Rheinland-Pfalz vor. Im Rahmen des Projekts „Klimaneutrale Quartiere und Areale“ der dena wurden bundes- und europaweit insgesamt 26 Best-Practice-Beispiele analysiert. Das Pfaff-Quartier in Kaiserslautern wurde als eines der wegweisenden Projekte ausgewählt.

Mit dem Programm „Wärmewende im Quartier“ fördert die Landesregierung die Erarbeitung energetischer Quartierskonzepte sowie ihre Umsetzung durch Sanierungsmanager. Seit Programmstart im August 2017 wurden insgesamt 98 Anträge beschieden. Diese verteilen sich wie folgt:

	Bewilligte Projekte	davon abgeschlossen
Quartierskonzepte (Programmteil A): 68	68	19
Sanierungsmanagement (Programmteil B): 30	30	1

Zu Frage 4:

Die Energieagentur Rheinland-Pfalz ist Projektpartnerin im INTERREG (Großregion)-Projekt GReNEFF, dessen Ziel es ist, Wissen im Bereich Ökoquartiere und energieeffizienter sozialer Wohnungsbau zu bündeln und zu verbreiten. Dazu wird im Rahmen des Projektes u. a. die Umsetzung von Ökoquartieren als Modellvorhaben gefördert. Die Landesenergieagentur begleitet diesbezüglich die Entwicklung von Quartierslösungen in Harthausen und Maikammer, in deren Rahmen Kalte-Nahwärme-Netze umgesetzt werden sollen. Die Erkenntnisse und Erfahrungen aus den durchgeführten Modellvorhaben sollen in einem Handlungsleitfaden dargestellt werden.

Zu Frage 5:

Die Landesregierung fördert im Rahmen des Programms „Wärmewende im Quartier – Zuweisungen für integrierte Quartierskonzepte und Sanierungsmanagement“ die Erstellung integrierter Quartierskonzepte und das daran anknüpfende Sanierungsmanagement. Derzeit wird die Förderrichtlinie überarbeitet. Darüber hinaus werden im Rahmen des Programms „Zukunftsfähige Energieinfrastruktur“ (ZEIS) Machbarkeitsstudien sowie der Bau und Ausbau von Wärmenetzen auf Basis Erneuerbarer Energien gefördert. Des Weiteren unterstützt die Landesenergieagentur rheinland-pfälzische Kommunen bei der Planung und Umsetzung klimaneutraler Quartiere.

Zu Frage 6:

Für die städtebauliche Entwicklung eines Neubauquartiers gibt die Bauleitplanung den Rahmen vor, wobei eine Gemeinde im Bebauungsplan alle relevanten quartiersspezifischen Aspekte, die bei der Bebauung zu beachten sind, festlegt. Die Landesregierung unterstützt die Kommunen bei der Kopplung von Energie- und Bauleitplanung mit dem Pilotprojekt „Praxis-Handbuch für Kommunen: Klimaschutz und Klimawandelanpassung im Bebauungsplan“. Das Projekt zielt darauf ab, den Kommunen in Rheinland-Pfalz ein konkret in der Bauleitplanung nutzbares Handbuch mit in der Praxis bewährten bzw. von Praktikerinnen und Praktikern erarbeitenden Musterlösungen für die wesentlichen Klimabelange im Bebauungsplan zur Realisierung möglichst klimaneutraler Baugebiete zur Verfügung zu stellen.

Des Weiteren läuft bei der Kommunalakademie Rheinland-Pfalz seit Oktober 2021 die praxisbezogene Fortbildungsreihe „Klimaschutz in der Bauleitplanung“ für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommunaler Bau- und Stadtplanungsämter als Kooperationsangebot von Landesenergieagentur, kommunalen Spitzenverbänden und Hochschulen.

In Vertretung:  
Dr. Erwin Manz  
Staatssekretär